

IPcop v1.3 und v1.4

Grundkonfiguration ADSL-Modem/ADSL-Bridge, mit fixer IP-Adresse

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	1
<i>Grundsätzliches</i>	1
<i>Vorbereitung</i>	1
<i>Tip</i>	1
<i>Typ der Netzwerkkonfiguration</i>	2
<i>Treiber- und Karten-Zuordnungen</i>	2
<i>Adress-Einstellungen</i>	3
<i>DNS- und Gateway-Einstellungen</i>	4
<i>DHCP-Konfiguration</i>	4
<i>Abschluss der Installation und Reboot</i>	5
<i>Und jetzt?</i>	5

Grundsätzliches

Dieses Tutorial befasst sich ausschliesslich mit dem Basissetup des IPcop. Es werden die Einstellungen besprochen, die entweder direkt während dem Setup, oder auch später an der Konsole mit dem Aufruf „setup“ gemacht werden können.

Vorbereitung

1. Man nehme einen alten PC (Pentium mit mind. 32 MB RAM, 500 MB HDD, CD-Rom)
2. Download des IPcop-ISO-Images, z. B. von <http://www.ipcop.org/modules.php?op=modload&name=Downloads> oder von <https://sourceforge.net/projects/ipcop>
3. Als ISO-File auf CD-R brennen (CD-RW macht häufig Probleme)
4. Dokumentation und FAQ auf <http://www.ipcop.org> herunterladen und lesen
5. CD einlegen, evtl. im BIOS die Bootreihenfolge auf CD-Rom - HDD - Floppy umstellen und PC einschalten.
6. Das Setup nach Anleitung (s. o.) ausführen

Tip: Tastaturlayout für Deutschland: de-latin1, für die Schweiz: sg-latin1

Typ der Netzwerkkonfiguration

Ich steige bei meiner Anleitung nun beim Punkt „Netzwerkkonfiguration“ ein:



In diesem Fall wählen wir die Option „GREEN + RED“



Treiber- und Karten-Zuordnungen



fcki's Place

In der Regel erkennt der IPcop die Netzwerkkarten automatisch



Adress-Einstellungen

Einstellung der „grünen IP“



IP: 192.168.100.1, Subnetzmaske: 255.255.255.0



Ecki's Place

Da der Provider die fixe IP-Adresse meist per DHCP übergibt, ist PPPoE auch hier meist die richtige Wahl



DNS- und Gateway-Einstellungen

DNS-Server und Gateway werden vom Provider per DHCP übermittelt



DHCP-Konfiguration

DHCP für das LAN sollte aktiviert werden



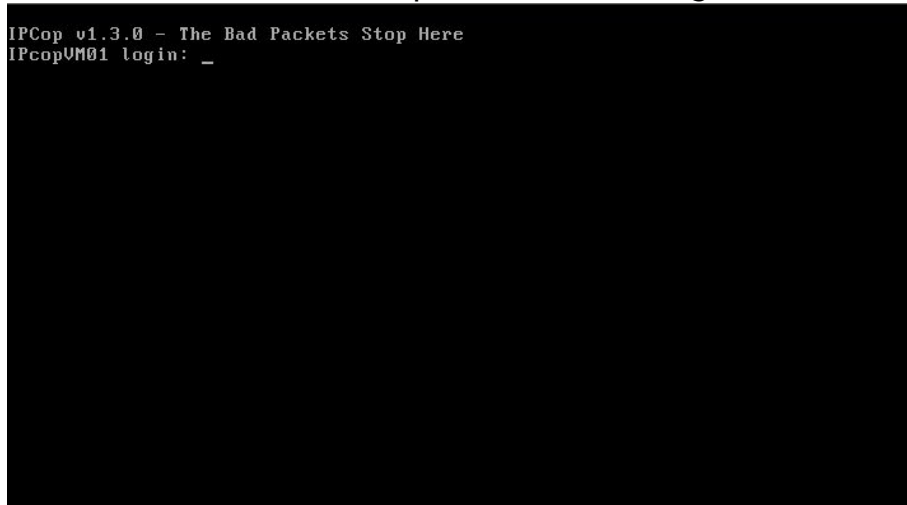
fcki's Place

Abschluss der Installation und Reboot

CD aus dem Laufwerk entfernen nicht vergessen;-)



Nach einem Reboot des IPcop sieht man nun folgenden Bildschirm:



Und jetzt?

Als Root anmelden und „setup“ eintippen, bringt einen wieder zurück in das Setup-Menü, wo man die eben gemachten Einstellungen revidieren kann. Dies geht auch mit einem SSH-Client wie z. B. PuTTY

(<http://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/download.html>)

Zum Glück muss man beim IPcop nicht auf der Konsole arbeiten um die Firewall zu konfigurieren. Dafür stellt der IPcop jetzt unter der Adresse:

<http://192.168.100.1:81> (unverschlüsselt)

oder

<https://192.168.100.1:445> (128bit SSL verschlüsselt)

ein einfach zu bedienendes Webfrontend bereit. Also los geht's mit dem nächsten Tutorial.